

Medienmitteilung zur erfolgreichen Einbürgerungs-Motion

Thema	glp mit grossem Erfolg mit liberaler Politik für Secondos und Secondas
Für Rückfragen	David Wüest Rudin, Grossrat, Tel. 079 448 12 44 Katja Christ, Grossrätin, Präsidentin Grünliberale BS, Tel. 078 698 53 73
Absender	Grünliberale Partei Basel-Stadt www.bs.grunliberale.ch
Datum	21. September 2016

Die Grünliberalen konnten heute einen grossen politischen Erfolg feiern. Die von David Wüest-Rudin vor vier Jahren eingereichte Einbürgerungs-Motion wurde umgesetzt. Der Grosse Rat hat heute die entsprechende Gesetzesänderung verabschiedet. Junge Ausländerinnen und Ausländer, die in der Schweiz geboren und aufgewachsen sind, können sich neu bis zum 19. Altersjahr kostenlos (Ausnahme Bundesgebühren) einbürgern lassen. Wir Grünliberalen freuen uns, dass wir damit wesentlich zur Anerkennung und zur Integration von Secondos und Secondas beitragen konnten.

Am 16. November 2011 hat der Grosse Rat die Motion David Wüest-Rudin „betreffend Einbürgerung mit 18 anbieten“ gegen Widerstand der Bürgerlichen und des Regierungsrats (der die Motion als Anzug überwiesen haben wollte) definitiv als Motion, d.h. als Auftrag zur Gesetzesänderung, überwiesen. Schon dies war ein Erfolg für die Grünliberalen. Nun hat der Regierungsrat den Ratschlag ausgearbeitet und die Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission diesen beraten und bearbeitet. Heute am 20. September 2016 hat der Grosse Rat mit grossem Mehr (76 Ja) die Gesetzesänderung verabschiedet. Nur noch die SVP war dagegen (15 Nein).

Neu werden Ausländerinnen und Ausländer, die in der Schweiz geboren sind, sowie Schweizer Bürgerinnen und Bürger, bis zur Vollendung des 19. Lebensjahres bei der erstmaligen Gesuchseinreichung von den vorgesehenen kantonalen und lokalen Gebühren befreit. Dies bedeutet ein klares Bekenntnis zu den Secondos und Secondas. Sie sind Teil unserer Jugend. Sie gehören zu Basel und zur Schweiz. Das ist die klare Überzeugung der Grünliberalen.

Wer bei uns aufgewachsen ist und hier die Schulen besucht, Freundschaften geschlossen, sich in Vereinen und bei der Arbeit engagiert hat, der/die hat sich integriert, ist Teil der Gesellschaft wie die Jungen Menschen mit Schweizer Pass auch. Darum sollen sich Secondos und Secondas erleichtert einbürgern können. Für viele sind die Gebühren ein Hinderungsgrund. Deswegen ist es nun wichtig und richtig, dass die Gebühren bis zum 19. Altersjahr entfallen. Gerne hätten wir auch erreicht, dass die peniblen Befragungen entfallen. Wer mit ausländischem Pass hier geboren und aufgewachsen ist, kennt Gesellschaft und Politik genauso wie junge Menschen mit Schweizer Pass. Leider war dies im Moment nicht möglich.

Mit dem Schritt zur kostenlosen Einbürgerung bis 19 Jahren kann sich nun die Diskussion um die politische Teilhabe von Secondos und Secondas entspannen, da sich die Möglichkeit zur Einbürgerung bei Erreichen der Volljährigkeit massiv vereinfacht. Die Grünliberalen freuen sich über diesen konkreten Erfolg ihrer politischen Tätigkeit in Basel.